



Projektbeschreibung: „DorfWaldgarten Neuschönau“ (Untertitel: Modellprojekt Permakultur-Waldgarten als Dorfgarten)

Stand (Datum):

02.12.2018

Projekttitel:

„DorfWaldgarten Neuschönau“ (Untertitel: Modellprojekt Permakultur-Waldgarten als Dorfgarten)

Antragsteller:

Zeitwende e.V.

LAG:

Lokale Aktionsgruppe Landkreis Freyung-Grafenau e. V.

Landwirtschaftliche Betriebsnummer:

0927 2146 0220

Projektbetreiber:

Zeitwende e.V.

Projektart:

Einzelprojekt

Kooperationsprojekt

Kurzdarstellung des Projekts (Ausgangslage, Projektbestandteile, Projektbeteiligte, ggf. geplante Eigenleistung):

Der Zeitwende e.V. befasst sich mit Bildungs- und Modellprojekten, die einen sozialen, umweltverträglichen und zukunftsfähigen Lebensstil vermitteln. Dazu gehört soziales Miteinander, naturgemäßes Gärtnern, die Anlage von naturnahen Nutzflächen und essbaren Gärten mit vielfältiger Flora und Fauna mit Lebensraum für Menschen, Pflanzen und Insekten, sowie das Wissen über ökologische Zusammenhänge.

Auch im ländlichen Raum werden innerhalb von Siedlungen viele Privatgärten und Kleinstflächen nicht mehr naturgemäß bepflanzt und bewirtschaftet. Kleine und mittlere Gartenflächen und landwirtschaftlich unrentable Flächen werden versiegelt oder denaturiert. Dies führt zum Verlust von Diversität der Flora und Fauna, sowie zur Verschwendung von Ressourcen wie Trinkwasser und Energie. Jedoch gibt es in jüngster Zeit viele Interessierte, die wieder naturgemäßer gärtnern möchten und sich für eine ökologische „Naturkreislaufwirtschaft“ –Permakultur- interessieren. Diese Chance nutzt Zeitwende e.V. um Wissen und Fertigkeiten dazu lebendig zu vermitteln.

Ökologische Gemeinschaftsgärten gewinnen aufgrund ihrer vielfältigen Funktion als sozialer Begegnungs- und Lernraum zusätzlich an Bedeutung.

Was ist Permakultur?

Der Begriff wurde geprägt von Mollison und Holmgreen und stammt ursprünglich aus der Landwirtschaft. Es handelt sich um ein Modell der Naturkreislaufwirtschaft, in dem man mit der Natur und nicht gegen sie plant und wirtschaftet. Nach der Devise „Nichts ist Abfall und Nichts wird verschwendet, führt man, wie im natürlichen System (Wald)

alle Energie wieder dem System zu. Permakultur ist menschen-, natur- und umweltverträglich und weist den Weg in eine nachhaltige Zukunft ohne Ressourcenverschwendung. Das System wird heute auch in andere Bereiche der Gesellschaft übertragen.

Maßnahmen:

Mit dem Projekt „DorfWaldgarten“ wird ein ökologisches System als Gemeinschaftsgarten innerhalb einer Gemeinde/Dorf aufgebaut und dies wird so für alle erlebbar und beobachtbar werden. Die Planung sowie alle Aktivitäten und Baumaßnahmen haben Workshop-Charakter und werden mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern durchgeführt und als Lernmodule genutzt.

- Gemeinschaftliche Anlage eines frei zugänglichen Permakultur Modell-Dorfgartens als essbarer „Waldgarten“; Lehr-, Modell- und Experimentier- Aufenthaltsgarten mit ca. 3500 qm.
- Bepflanzung der Gemeinschaftsfläche nach Grundsätzen der Permakultur mit Obstbäumen, Beerensträucher, Stauden, Wildgemüse, Kräutern und mehr.
- Anlage von individuell nutzbaren Teilflächen wie zum Beispiel Hügelbeeten, Terrassenbeeten und Beetflächen zur ökologischen Bepflanzung durch Einzelnutzer*innen mit permakultureller, gärtnerischer Anleitung.
- Anlage eines Systems zur Regenwassernutzung und Realisierung weiterer Permakulturelemente zur Abfallvermeidung und Ressourcenschonung.
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit, Infoveranstaltungen, Internetpräsenz
- Einsatz von Permakulturberatern und Permakulturdesignern
- Errichtung einer Infostelle (Bauwagen) auf dem Gelände aus Treffpunkt für soziales Miteinander

Durch den „DorfWaldgarten“ verläuft der sog. „Holzweg“. Dieses Projekt (Wegebau) wird über „INTERREG A Bayern-Böhmen“ gefördert und ist ein Projekt der Gemeinde Neuschönau. Durch den Ende 2018 neu errichteten Weg, welcher in 2 Mäandern durch das Gelände verläuft, verbindet sich das Thema „Holz und seine Ökologie“ idealerweise mit dem Ansatz des Waldgartens. Im Hinblick auf die unmittelbare Lage am Nationalpark Bayerischer Wald und in Sichtweite zum Baumwipfelpfad ergibt sich durch den DorfWaldgarten eine bedeutsame Synergie. Hier werden Naturkreisläufe erlebbar, sie sind zum Anfassen und Experimentieren, zum unmittelbaren Erleben und Nutzen gedacht.

Projektziele (unmittelbare Projektziele):

Es handelt sich um ein **soziales und ökologisches Bildungsprojekt** mit dem Hauptziel, Wissen über naturgemäßes Gärtnern und über das Prinzip der Permakultur, das auch auf andere Lebensbereiche übertragbar ist, zu vermitteln. Durch gemeinsames Schaffen und Erleben wird ein Beitrag zur ökologischen Bildung und gleichzeitig zur Stärkung der (Dorf)gemeinschaft geleistet. Anhand der Anlage einer Permakultur-Waldgartenfläche sollen dazu notwendige Fertigkeiten veranschaulicht werden. Das permakulturelle Waldgartenmodell soll in der Gemeinschaft von Bürgerinnen und Bürgern aus der dörflichen Umgebung gemeinsam geschaffen und auch für die Öffentlichkeit erlebbar und zugänglich gemacht werden.

Nachgeordnete Ziele:

Solidarische Gemeinschaft im Dorf und in der Gesellschaft fördern (Inklusionsansatz); naturfreundliche, essbare, nachhaltige Flächengestaltung kennenlernen, fördern und verbreiten. Aspekte von aktivem Naturerleben, Solidarität und

Inklusion, gesunde Ernährung und Entschleunigung werden dabei einbezogen. Es bestehen Kooperationsmöglichkeiten in Bildungsmodulen mit den Bildungseinrichtungen des Nationalpark Bayerischer Wald, mit anderen Umweltbildungseinrichtungen, mit der Gemeinde Neuschönau, Grundschule Neuschönau, mit dem Kreisgartenbau, örtlichem Gartenbauverein, Jugendhilfeeinrichtungen u. A.

Bezug zur LES (z. B. Beitrag zur Wertschöpfung, Lebensqualität, regionale Identität etc.):

Entwicklungsziel 2: „Natur- und Umweltschutz, Kultur, Image und Identität“

- *Die Natur- und Kulturlandschaft bewahren und durch ökologisch nachhaltiges Handeln die einzigartige Natur und Umwelt schützen (HZ 2/a)*

Es bestehen Bezüge zu:

Entwicklungsziel 1: „Demografie und Soziales“

- *Die soziale und technische Infrastruktur unter dem Vorzeichen des demografischen Wandels sichern und anpassen (HZ 1/a)*
- *Die Lebensqualität aller Generationen - vor allem der Kinder, Jugendlichen und Senioren - erhöhen und deren Bedürfnisse berücksichtigen (HZ 1/b)*
- *Die Lebensqualität von Menschen mit Handicap verbessern und eine „inklusive“ Gesellschaft schaffen (HZ 1/c)*

Entwicklungsziel 3: „Regionale Wirtschaft, Freizeit und Tourismus“

- *Touristische und freizeitorientierte Infrastruktur und Angebote optimieren (HZ 3/c)*

Innovative Aspekte des Projekts:

Bisher gibt es in Niederbayern kein vergleichbares Projekt, das Wissen über Permakultur und soziales Miteinander vermittelt. Besonders bemerkenswert ist die Parallele zum Prinzip „Natur Natur sein lassen“ des Nationalpark Bayerischer Wald. Hier wird das Ökosystem Wald in eine gärtnerische Variante übertragen und für Menschen nutzbar gemacht. Der Wald dient als Vorbild. Er besteht aus mehreren produktiven, essbaren Pflanzengesellschaften; die ein sich selbst erhaltendes System bilden. Im DorfWaldgarten sind dies vor allem Wildkräuter, Blühpflanzen, mehrjährige Wildgemüse, alte Obst- und Beerensorten, sowie andere Nutzpflanzen. Das „DorfWaldgarten“ Modell ist übertragbar und könnte in Zukunft als bürgerschaftliches Projekt in anderen Gemeinden ebenfalls durchgeführt werden.

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:

Es handelt sich um ein soziales und **ökologisches** Bildungsprojekt mit dem Hauptziel, Wissen über naturgemäßes Gärtnern und über das Prinzip der Permakultur, das auch auf andere Lebensbereiche übertragbar ist, zu vermitteln.

Mit der zunehmenden Denaturierung von (Privat)gärten geht Wissen über natürliche Zusammenhänge und Biodiversität zur Gestaltung einer umfassend nachhaltigen

Lebensweise verloren. Das Projekt wirkt dem entgegen.
Mit dem Projekt soll eine gesundheitsfördernde, menschen- und naturfreundliche, nachhaltige Flächengestaltung kennengelernt, gefördert und verbreitet werden.

Bezug des Projekt zum Thema „Demografie“:

Das Projekt verfolgt neben ökologischen auch **soziale** Aspekte.
Immer stärker ist ein zunehmender Verlust bzw. die Verinselung ehemals vorhandener dörflicher Gemeinschaften zu beobachten. Dem möchten der Verein und das Projekt entgegenwirken.
Der Zeitwende e.V. befasst sich allgemein mit Bildungs- und Modellprojekten, die einen sozialen, umweltverträglichen Lebensstil vermitteln.
Durch gemeinsames Schaffen und Erleben wird ein Beitrag zur Stärkung der (Dorf)gemeinschaft geleistet. Dabei sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen angesprochen. Ein permakulturelles Waldgartenmodell soll in der Gemeinschaft von Bürgerinnen und Bürgern aus der dörflichen Umgebung gemeinsam erarbeitet und für die Öffentlichkeit erlebbar und zugänglich sein.
Das Projekt fördert eine solidarische Gemeinschaft im Dorf und in der Gesellschaft (Inklusionsansatz).

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

Das Projekt ist in dieser Form einmalig in Niederbayern. Synergien können vor allem auch aus der räumlichen und inhaltlichen Nähe zum Nationalpark generiert werden.
Eine Mitarbeit im Projekt steht grundsätzlich allen Interessierten offen. Bürgerinnen und Bürger, aber auch Gäste von außerhalb der Gemeinde oder Region lernen ökologische Zusammenhänge kennen und verstehen, was das Bewusstsein für den Wert von Natur und Umwelt erhöht. Die durch das Projekt vermittelten Werte und Wissen können und sollen in den Alltag übertragen werden.

Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in das Projekt:

Der Zeitwende e. V. hat sich aus einer Gemeinschaft von Menschen, denen nachhaltiges leben und wirtschaften wichtig ist, gegründet.
Es bestehen Kooperationsmöglichkeiten in Bildungsmodulen mit den Bildungseinrichtungen des Nationalpark Bayerischer Wald, mit anderen Umweltbildungseinrichtungen, mit der Gemeinde Neuschönau, Grundschule Neuschönau, mit dem Kreisgartenbau, örtlichem Gartenbauverein, u. A.

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung (inhaltlich, geographisch):

Das Projekt besitzt Pilotcharakter und ist als Modell übertragbar. Idealerweise wird es in Zukunft auch in anderen Gemeinden als bürgerschaftliches Projekt durchgeführt.
Ein überregionaler Austausch mit am Permakulturmodell Interessierten ist geplant.

Erwartete nachhaltige Wirkung :

Das Projekt soll durch einen Koordinator/eine Koordinatorin begleitet werden und sich nach Ablauf der Startphase verstetigen.
Das Projekt soll das Bewusstsein für den Wert einer nachhaltigen Lebensweise erhöhen.

Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Ziel des Modelles ist eine stabile, dörfliche und überörtliche Interessengemeinschaft für den essbaren Waldgarten zu begeistern und so eine nachhaltige Nutzung abzusichern.
Dies soll zusätzlich durch Kooperationen z.B. mit Schulen oder themenverwandten

Vereinen gesichert werden. Das DorfWaldgartenmodell ist, wenn es sich im stabilen ökologischen Gleichgewicht befindet (nach der Projektphase von ca. 2 Jahren), nicht arbeitsintensiv. Die laufende Bewirtschaftung wird von Freiwilligen aus dem Verein, aus einer Nutzer*innen-Gemeinschaft, durch Kooperationspartner und mit der Durchführung von Workshops mit Bildungscharakter bewerkstelligt werden. Hohe Kosten für den Unterhalt sind nicht zu erwarten, da der DorfWaldgarten nicht pflegeintensiv ist. Die laufenden Kosten sollen mit Spenden und der Durchführung von Bildungsmodulen für Gruppen gedeckt werden. Für die Durchführung von Bildungsmodulen als Folgeprojekte stehen außerdem weitere Fördergelder in Aussicht. (Programm zur Intensivierung der Umweltbildung)

Umsetzungszeitraum:

Voraussichtlicher Beginn: Frühjahr/Sommer 2019

Voraussichtliche Laufzeit der Aufbauphase: bis 2020 max 2022

Gesamtkosten brutto:

ca. 70.000 Euro (ungefähr zu erwartende Kosten)

LEADER-Fördersatz: 60 % der förderfähigen Kosten

Ort, Datum:

Neuschönau, 12.12.2018

Unterschrift des Antragsstellers

Name in Druckbuchstaben

Martina Kirchpfening

1. Vorsitzende Zeitwende e. V.)